

ERLEBEN ...
beginnt mit gutem Hören!

KORALLUS
Hörakustik ■ ■ ■

Telefon (05 11) 44 80 40
Falkenstraße 21A · Limmerstraße 2D
Göttinger Chaussee 171 · Hannover
www.hoergeraete-korallus.de

29234101_000118

STADT-ANZEIGER

NORD – MIT NORD, HERRENHAUSEN-STÖCKEN, VAHRENWALD-LIST, BOTHFELD-VAHRENHEIDE UND MITTE

STADTGESPRÄCH



Von Susanna Bauch

Video steht für Vergangenheit

Mit dem Vahrenwalder Video-Eck verschwindet auch ein Stück Tradition aus dem Stadtteil. Über viele Jahre konnten sich hier Kunden aller Altersstufen Filme ausleihen. Ein eigener Eingang war dem Material für Volljährige vorbehalten, ansonsten stand in den Regalen vieles, was schon auf den Kinoleinwänden Kassenschlager war. Filme, die für ein gelungenes Wochenende standen. Aber das Geschäft läuft nicht mehr. Netflix, Amazon Prime und Streamingdienste machen den Videotheken schon lange Konkurrenz. Das Image der Eckläden mit Filmverleih ist zudem verstaubt, aber vor allem für Kinder waren die mit Filmen beladenen Gänge dennoch ein Paradies. Das Aus des Video-Ecks ist zwar schlicht das Resultat von Angebot und nachlassender Nachfrage, doch wieder verschwindet damit ein inhabergeführtes Geschäft aus dem Stadtteil. Und Generationen sitzen nicht mehr – bestenfalls gemeinsam – vor dem Fernseher, sondern schauen sich Filme und Serien auf dem Smartphone an. Wer hätte vor ein paar Jahren schon gedacht, dass dem Video- und TV-Konsum einmal nachgetrauert wird? Auch Blue Ray hat die Branche nicht retten können, Video steht für Vergangenheit. Und nicht alle blicken gern zurück. Bleibt zu hoffen, dass in Zukunft am Vahrenwalder Platz ein Ladenlokal den Stadtteil bereichert, das keine gesichtslose Kette beherbergt.



Mit fast allen Sinnen

Zu einer besonderen Führung trafen sich besondere Menschen am Montag in den Herrenhäuser Gärten. Martin Rembeck, Autor eines Gartenführers für blinde und sehbehinderte Menschen, leitete einen Rundgang durch den Großen Garten und die Grotte von Niki de Saint Phalle. Dabei erleben und ertasteten Sehbehinderte die Schönheit der Anlage. Der Große-Garten-Führer von Martin Rembeck ist in den Shops der Herrenhäuser Gärten und beim Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen für 30 Euro erhältlich. Er kann auch ausgeliehen werden.

Die letzte Familienvideothek der Stadt gibt auf

Am 17. Juni schließt das Vahrenwalder Video-Eck – nachdem zuvor schon Dutzende Mitbewerber geschlossen haben

Anzeige

Kosmetik Fachinstitut
 ► Verwöhnbehandlungen
 ► Microdermabrasion
 ► Med. Fußpflege – Podologie

Melanchthonstr. 46 · 30165 Hannover
 Nähe Niedersachsenering · Tel. 0511/350 69 27

www.knop-hannover.de

2896701_000118

Von Karsten Röhrbein

Vahrenwald. Mit dem Vahrenwalder Video-Eck schließt Hannovers letzte Stadtteilvideothek. „Es rechnet sich einfach nicht mehr“, sagt Betreiberin Evgenia Ladwig. Seit 2013 hat sie den Laden an der Kriegerstraße in Eigenregie geführt. Seit Mitte 2014 nahm die Zahl der Kunden kontinuierlich ab, am 17. Juni ist nun endgültig Schluss. Bis zum 29. Juni muss Ladwig das Eckgeschäft geräumt haben.

Nur Videoland hat überlebt

Anfang der Nullerjahre gab es noch Dutzende Videotheken in der Stadt, bis auf zwei sind sie alle verschwunden. Wenn Ladwig schließt, gibt es Leihvideos nur noch bei Videoland in der City. Betreiber Dieter Kiedrowski, seit 1993 am Raschplatz ansässig, hat 2017 kleinere Räume bezogen.

Als Hauptgrund für das Videothekensterben nennt der Branchenverband IVD illegale Streaming-Seiten im Internet. Der Aufstieg von Onlinevideotheken und Streamingdiensten wie Netflix und Amazon Prime Video hat die Situation zusätzlich verschärft.

Video-Eck-Chefin Ladwig hatte



„Es rechnet sich nicht mehr“: Evgenia Ladwig schließt das Vahrenwalder Video-Eck am 17. Juni. FOTO: RÖHRBEIN

angesichts der ausbleibenden Kunden mehrmals überlegt zu schließen – und es dann doch wieder verworfen. Der Paketschalter, den sie parallel betrieb, warf etwas Geld ab, und zudem wollte sie ihren Hund Dexter, einen Riesenschnauzer, um sich haben. „Das geht bei den meisten Bürojobs nicht.“ Als sie sich zuletzt aber Geld bei Verwandten leihen musste, gab sie auf. „Ganz ehrlich“, sagt die 37-Jährige, „richtig traurig werden nur 20 Leute sein, die regelmäßig zu mir gekommen sind.“ Früher habe sie an Sonntagen 150 Filme verlie-

„Richtig traurig werden nur 20 Leute sein, die regelmäßig gekommen sind.“

Evgenia Ladwig, Chefin des Video-Eck

hen, erinnert sich die Vahrenwalderin, die nach dem Philosophie- und Soziologiestudium in mehreren Videotheken gejobbt hat, ehe sie selbst eine übernahm. „Alle wollen heute nur noch das Neueste sehen“, ergänzt Ladwig, „die Kosten für die teuren Filme spiele ich mit 20 Ausleihen aber nicht ein.“

Nun hofft die Video-Eck-Chefin, bis zum 17. Juni noch möglichst viele ihrer weit über tausend Filme zu verkaufen. Drei DVDs gibt es jetzt für 10 Euro, drei Blu-Rays kosten 15 Euro. Auch Stammkunde Thomas stöbert in den halb leeren Regalen. „Das ist sehr schade, dass sie schießt“, sagt der stämmige Mann, auf dessen Bikerweste das Logo der Rocker-Serie „Sons of Anarchy“ prangt. Auch der 31-jährige Gökhan, dessen Freundin eine „Das weiße Band“-DVD gefunden hat, lässt seinen Blick durch die Räume schweifen. Als er das Poster zum Film an der Wand entdeckt, fragt er Ladwig, ob er es mitnehmen dürfe. „Klar, wenn du es selbst abhängst“, entgegnet die Video-Eck-Chefin – und holt eine Leiter. „Was macht man nicht alles für die Liebe“, sagt Gökhan, während er vorsichtig das Poster von der Wand holt.

IN KÜRZE

Stöber-Treff feiert Geburtstag

Hainholz. Der Verein Werkstatt-Treff Mecklenheide e. V. feiert am heutigen Donnerstag das zehnjährige Bestehen seines Sozialkaufhauses Stöber-Treff Hainholz. Zum Geburtstag gibt es auf dem Gelände im Hainhölzer Gewerbegebiet, Rehagen 8, eine lange Stöbernacht: Das Kaufhaus hat heute bis 21 Uhr geöffnet. Als besonderes Highlight gibt es verschiedene Rabatte: ab 17 Uhr 10 Prozent, ab 18 Uhr 20 Prozent, ab 19 Uhr 30 Prozent und ab 20 Uhr 40 Prozent. *jsf*

KONTAKT

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:
Telefon: (05 11) 5 18 - 18 40
E-Mail: stadt-anzeiger@haz.de
Post: Stadt-Anzeiger, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover
Internet: www.haz.de/stadteile
 www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine

Anzeige

Hannover
ZAHNÄRZTE
 E-DAMM 64

DR. NICOLA LUDWIG
 DR. MARKUS LUDWIG

Engelbosteler Damm 64
 30167 Hannover
Fon 0511 6005252
 www.zahnarzt-ludwig-hannover.de

Kieferorthopädie · Implantologie · Bleaching
 Moderne Prothetik Chirurgie/Lasertherapie
 Kinderzahnheilkunde · Eigenes Dentallabor

04162301_000117

HANNOVERS STRASSEN

Kleingärtnern in der Steintormasch

Der Pflasterweg in der Steintormasch ist ein alter Fahrweg von der Jägerstraße zur Herrenhäuser Wasserkunst. Die Straße verläuft heute durch die Stadtteile Herrenhausen und Nordstadt – und durch die Kolonien des Kleingartenvereins Vereinigte Steintormasch. Hecken versperren von der Straße aus den Blick auf die einzelnen Parzellen. In einem Schaukasten vor dem Restaurant und Café Steintormasch informiert ein Zettel über die Geschichte des Vereins. Noch im Jahr 1898 sei das Gelände, auf dem heute Menschen der Gartenarbeit frönen, eine brache Müllhalde gewesen. Doch zu Beginn des 20. Jahrhunderts begannen die ersten Hobbygärtner, das Land Stück für Stück zurückzuerobern und zu kultivieren. Laut eigener Aussage ist der Verein mit seinen 816 Gärten und rund 900 Mitgliedern heute der größte seiner Art in Niedersachsen. Die Straße in der Steintormasch ist noch älter als der Kleingartenverein. Als sie im Jahr 1845 zum ersten Mal einen Namen bekam, hieß sie zunächst Limmermasch. Zehn Jahre später taufte man sie um. Die Straße hieß nun Georgengarten wie das nahe gelegene und bei Studierenden beliebte Parkareal. Seit dem Jahr 1921 trägt der Weg in der Steintormasch seinen heutigen Namen. Benannt wurde er nach dem vor dem ehemaligen Steintor liegenden Wiesengelände nördlich der Leine. *saf*

Stadtteilstiftung startet „Projekt des Jahres“

Soziale Projekte, die in Sahlkamp und Vahrenheide aktiv sind, können 4000 Euro gewinnen

Von Laura Ebeling

Sahlkamp/Vahrenheide. Nah an den Einrichtungen und Projekten in Sahlkamp und Vahrenheide ist die Stadtteilstiftung bereits seit ihrer Gründung vor mehr als dreizehn Jahren. Daher veranstaltet sie bereits zum dritten Mal den Wettbewerbs „Projekt des Jahres“. Die beste soziale Aktion in den Stadtteilen soll mit einem Preisgeld von 4000 Euro gekürt und in ihrer Pressearbeit unterstützt werden. „Soziale und kulturelle Einrichtungen und Projekte, die in unseren beiden Stadtteilen aktiv sind, können an dem Wettbewerb teilnehmen“,

erklärt Vorstandsvorsitzende Ursula Schroers. Dabei sei es egal, ob es sich um ein neues oder bereits etabliertes Angebot handele, ergänzt sie.

Es gibt drei wesentliche Kriterien für die Bewertung der eingereichten Projekte: Originalität, die Aussagekraft des Wettbewerbsbeitrags und der Bezug zum Stadtteil. Außerdem erwartet die Stiftung Angaben darüber, wofür die Mittel eingesetzt werden sollen. Ab sofort bis Ende Oktober 2018 können die Projektvorschläge bei der Stiftung eingereicht werden. Kerstin Tack, Schirmfrau der Stadtteilstiftung, gibt die Juryentscheid-

ung über das „Projekt des Jahres 2019“ dann am Donnerstag, 13. Dezember, um 18 Uhr im Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstraße 10, bekannt. Das von der Stiftung ausgewählte Projekt erhält im Jahr 2019 eine Summe von 4000 Euro zur Durchführung seiner Aktivitäten und wird darüber hinaus in seiner Öffentlichkeitsarbeit von der Stadtteilstiftung unterstützt.

Info Mehr Informationen zum Wettbewerb „Projekt des Jahres 2019“ gibt es im Internet unter stadtteilstiftung.de sowie bei Ursula Schroers unter der Telefonnummer (05 11) 64 67 43 00.



Stiftungsratsmitglied Christian Bodenstedt (v. l.), Vorstandsmitglied Frank Schweitzer, MdB Kerstin Tack, Schirmfrau der Stadtteilstiftung, sowie Hannelore Kebler, Stiftungsratsmitglieder Gesine Grimm und Wilm Janssen, Stiftungsvorstand Ursula Schroers und Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg freuen sich auf den Wettbewerb. FOTO: BODAMER-HARIG